

# **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.**

Donnerstag den 14. Juni 1866.

(178—2)

Nr. 1347.

## **Rundmachung.**

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 442ten Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Seriennummer 50 gezogen.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, u. z. Nr. 39546 bis einschließlich Nr. 40776, im Gesamtcapitalbetrage von 999828 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerbh. Patentes vom Jahre 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und nach dem mit der Rundmachung des Finanzministeriums vom 26. October 1858, Nr. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5perc. auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Laibach, am 10. Juni 1866.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(179—1)

Nr. 291.

## **Rundmachung.**

In Folge Erlasses der hohen k. k. Landesbehörde vom 6. d. M., Nr. 5252, ist wegen Uebernahme der in diesem Baubezirke an der Wiener Straße heuer zu bewirkenden Conservations- und Reconstructions-Arbeiten, und zwar:

a) an der Eschernuttscher Sauerbrücke D. J. O/11-12, im Betrage von . . . . . 1917 fl. 30 fr.

b) an der Feistritzbrücke D. J. Nr.

1/15-II/O, im Betrage von . 3241 fl. 22 fr.

c) die Bei- und Aufstellung neuer Geländer in mehreren Strecken der Agramer Straße, im Betrage von . . . . . 191 = 76 = eine Offert-Verhandlung abzuführen.

Die diesfälligen Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5perc. Reugelde belegt, sind in der Kanzlei des gefertigten Baubezirksamtes in der Herrngasse im Fürstenhofe, zweiten Stock,

bis zum 27. Juni,

Vormittag 10 Uhr, zu überreichen, wo sodann deren Eröffnung an diesem Tage in der obbezeichneten Stunde stattfinden wird.

Die bezüglichlichen allgemeinen und speciellen Bedingungen, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, können bei diesem k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich werden die Erstehungslustigen auf den dritten Paragraph der allgemeinen technischen und administrativen Baubedingnisse für die Straßenbau-Arbeiten aufmerksam gemacht, laut dessen bei gleichen Anboten das früher überreichte Offert den Vorzug erhält.

Laibach, am 12. Juni 1866.

K. k. Baubezirksamt.

(176—3)

Nr. 4086.

## **Rundmachung.**

Wegen Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparation der Markthütten wird der Magistrat

am 16. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitations-Verhandlung abhalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(175—3)

## **Schulbau-Licitation.**

Am 18. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in dieser Amtskanzlei wegen Uebernahme der Maurer- und Steinmeh-, dann Tischler-, Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten beim Neubau der Schule zu Treffen eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu Licitationslustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, am 8. Juni 1866.

# **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 134.**

(1391—1)

Nr. 800.

## **Concurs-Eröffnung**

über das Vermögen des protokollierten Handelsmannes Josef Gustin von Rudolfswerth.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth giebt hiemit bekannt:

Es sei über das Güterabtretungsgesuch des protokollierten Handelsmannes Josef Gustin von Rudolfswerth vom 11. l. M., 3 800, der Concurs über dessen gesamtes bewegliches und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, befindliches unbewegliches Vermögen eröffnet, und zum Concursmassevertreter der hierortige Advocat Herr Dr. Skedl unter Substituierung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden. Dessen wird jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt erinnert, bis einschließlich

31. Juli d. J.

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Concursmasse hiergerichts so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung der obigen Anmeldungsfrist niemand mehr gehört werden und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des eingangs erwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre

Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig wären, die Schuldungeachtet des Compensations-, Pfand- oder Eigenthumsrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Vincenz Marin in Rudolfswerth oder Wahl eines andern, und zur Wahl der Gläubigerausschüsse und Ertheilung der Information an dieselben, ferner zur Verhandlung über die vom Creditdar begehrten Rechtswohlthaten wird die Tagsatzung auf den

10. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Rudolfswerth, am 11. Juni 1866.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

(1378—2)

Nr. 778.

## **Öffentliche Versteigerung.**

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung des zur Concursmasse des Johann Bapt. Renda, Handelsmann in Rudolfswerth, gehörigen Waarenlagers, bestehend in Spezerei-, Eisen- und Schnittwaaren, bewilligt und hiezu zwei Tagsatzungen, die erste auf den

18. Juni 1866

und die folgenden Tage und die zweite auf den

23. Juli 1866

und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsgewölbe am Hauptplatze hier mit dem angeordnet worden, daß die Waaren bei der ersten Feilbietungstag-

satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Rudolfswerth, am 6. Juni 1866.

(1385—1)

Nr. 2154.

## **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Michael Penarčić von Karje wegen schuldiger 281 fl. 80 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentl. Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schillertabor sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

11. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1386—1)

Nr. 2663.

## **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gucek von Glume als Erbe des Jakob Sajic von Grafenbrunn, gegen Andreas Zadu von ebendort wegen schuldiger 173 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. ö. W., gewilligt

und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

11. Juli 1866,

Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1401—1)

Nr. 1389.

## **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Rudolf von Schwarzenberg und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Rudolf von Schwarzenberg und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Jerni Koritnik von Jositsche wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf dem Grundbuche sub Tom. XII pag. 77 Postz. 830 ad vor. mals Herrschaft Wippach mit dem Vergleich vom 9. Juni 1820, 3. 1235, für Johann Rudolf haftenden Forderung von 725 fl. sammt Nebengebühren sub praes. 13. März 1866, 3. 1389, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Nebergi von Jositsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. März 1866.